

Der Remsthal-Bote.

Amts-Blatt für die Oberamts-Bezirke Gmünd und Welzheim.

Nro. 51.

Erscheint wöchentl. fünfmal. Vierteljähriger Preis in Gmünd mit Austrägerlohn 34 fr., durch die Post in den Oberämtern Gmünd u. Welzheim 38 fr. — Einrückungsgebühr der dreispalt. Seite oder deren Raum 2 fr., für das Ausland 3 fr.

Samstag, 16. März 1867.

Ämtliche Verfügungen und Bekanntmachungen.

Welzheim.

J. M. G i n d e r e r, Kaufmann und Conditor von Rubersberg, ist unter dem heutigen als Agent des Auswanderungs-Geschäfts von Schmidt u. Döhlmann in Stuttgart für den diesseitigen Bezirk bestätigt worden.

Den 12. März 1867.

**R. Oberamt.
Eisenbach.**

Welzheim.

Verlorene Pfand-Urkunde.

Der am 18. August 1836 ausgestellte Pfandschein des Webers Christoph Desterle zu Waldhausen und seiner Ehefrau Marie, geb. Widmann, gegen den Bauern Leonhard Müller von Oberkirch für ein verzinsliches Capital von 50 fl. — U. Pf. B. von Blüderhausen Thl. XI. Bl. 300 — ist verloren gegangen.

Der unbekante Inhaber dieses Pfandscheins wird nun aufgefordert, denselben binnen 45 Tagen hieher vorzulegen und seine Ansprüche geltend zu machen, widrigenfalls solcher für kraftlos erklärt werden würde.

Den 13. März 1867.

R. Oberamtsgericht.

H e r b e g e n.

G m ü n d.

Haus-Verkauf.

Alt Ferdinand Dettlinger, Schreinermeister, verkauft **Leßwals** am

Mittwoch den 27. d. M.

Nachmittags 2 Uhr

auf der Rathschreibereikanzlei sein in der Ledergasse gelegenes dreistöckiges Wohnhaus Nro. 461 mit 1,7 Athn. Hofraum und 4,2 Athn. Gemüsegarten.

Zu dieser Aufstreichsverhandlung werden die Kaufsliebhaber eingeladen

Den 15. März 1867.

Rathschreiberei.

F e i h l.

G m ü n d.

Liegenschafts-Verkauf.

Aus der Gantmasse des Kaspar B ü h l e r, Spfers

dahier, wird am

Mittwoch den 27. d. M.

Nachmittags 3 Uhr

auf der Rathschreibereikanzlei **Leßwals** im öffentlichen Aufstreich zum Verkauf gebracht:

— 9,6 Ath. Ein zweistöckiges, im Jahre 1866 neu erbautes Wohnhaus Nro. 129/2 mit

6,0 Ath. Hofraum, und
1/2 M. 4,4 Ath. Gemüsegarten, Parz.-
Nro. 660

12 und 13.

1/2 M. 20,0 Ath. beim Rinderbacher Thor, gegenüber der St. Leonhardskapelle, neben Bernh. Straub, Tagelöhner u. Friedr. Aug. Neubert, Rothgerber,

gerichtl. angeschlagen zu 2000 fl. angekauft zu 2100 fl.

— 29,2 Ath. Land, Parz.-Nr. 643 beim Schmidthor, neben Michael Kucher, Defonom u. sich selbst, Anschlag 70 fl. angekauft zu 51 fl.

— 41,8 Ath. Land, Parz.-Nr. 644 und 645 daselbst, neben sich selbst und Jos. Dechle, Weber, Anschlag 88 fl. angekauft zu 200 fl.

Hierorts unbekante Kaufsliebhaber wollen sich mit obrigkeitlichen Vermögenszeugnissen versehen.

Den 15. März 1867.

Rathschreiberei.

F e i h l.

Malen. Heuchlingen.

Straßenbau-Afford.

Die Arbeiten über die Correction der Straße von Mögglingen nach Heuchlingen kommen am

Freitag den 22. d. Mts.

Nachmittags 2 Uhr

auf dem Rathhause in Heuchlingen im öffentlichen Aufstreich zur Veraffordirung.

Nach dem Voranschlag beträgt der Aufwand für

Erdb- und Planirungsarbeiten 3132 fl. 31 fr.

Chaussirung 4157 fl. — fr.

Maurerarbeit 1431 fl. 36 fr.

Kosten-Voranschlag, Situations-Plan, Quer-Profile und Affords-Bedingungen können bei unterz. Stelle eingesehen werden.

Die Affordsliebhaber, auswärtige mit

obrigkeitlichen Vermögens- und Fähigkeitszeugnissen, werden zu dieser Aufstreichsverhandlung hiermit eingeladen.

Malen, am 12. März 1867.

R. Oberamtspflege.

D e s t e r l e i n.

M ö g g l i n g e n.

Letzter Liegenschafts-Verkauf.

Die in der Gantmasse des Bernhard K r i e g, Zimmermanns dahier vorhandene — in Nro. 7 und 20 d. Bl. speziell beschriebene — Liegenschaft kommt am

Freitag den 29. d. Mts. Nachmittags 2 Uhr

letztmals im Wege des öffentlichen Aufstreichs auf hiesigem Rathhause zum Verkauf, wozu die Liebhaber mit dem Anfügen eingeladen werden, daß es bei dem

Ergebnisse dieses Aufstreichs sein Verbleiben hat und nach geschlossener Verhandlung ein Nachgebot nicht mehr zulässig erscheint.

Gerichtl. Anschlag auf 3870 fl. Erlös bis jetzt 3125 fl.

Zur Beurkundung

Den 14. März 1867

Schultheißenamt.

N i e g.

S p r a i t b a c h.

Schafwaide-Verleihung.

Nächsten Mittwoch den 20. d. M. Nachmitt. 1 Uhr

wird die hiesige Sommerschafwaide von Ambrosi bis zur Ernte d. J. verpachtet, wozu Pachtliebhaber auf das Rathhause hier eingeladen werden.

Den 13. März 1867.

Gemeinderath.

S p r a i t b a c h.

Obstbäume-Verkauf.

Aus der Gemeindebauerschule hier kommen

Mittwoch den 20. d. Mts. Vormittags 9 Uhr

circa 100 Stück veredelte, starke Obstbäume

zum Verkauf, wozu die Liebhaber auf das Rathhaus eingeladen werden.
Den 13. März 1867.
Gemeinderath.

Mischte Anzeigen.

Gesellen-Verein
von
Gmünd.

Am 19. d. Mts., als am Feste des hl. Joseph, des Schutzpatrons der Gesellen-Vereine, feiert der hiesige Verein sein jährliches Stiftungsfest — dieses Jahr sein 10jähriges.

Die verehrl. Ehren- und Piusvereins-Mitglieder, sämmtliche Meister nebst Familienangehörigen, sowie überhaupt alle, welche sich für den Verein interessieren (oder von dem Gesellen-Vereinswesen sich einen Begriff bilden wollen), sind am genannten Festtage

Abends 7 Uhr

im oberen Saal zum Ritter höflichst eingeladen. Der Verein wird sich zur Aufgabe machen, durch Musik und Gesang Vorträge und Dclamationen zc. zur geselligen Unterhaltung sein Möglichstes beizutragen.

Der Vorstand.

Bolz-Schützen.

Nächsten Montag den 18. März Gesellschaftstag. Zugleich Besprechung bezüglich des Preisentschiedens, weshalb um zahlreiches Erscheinen gebeten wird.

Der Vorstand.

Turner-Bund.

Hente Samstag Abend im Zwinger.

Pferdemarkt-Loose

für bevorstehenden Markt in Stuttgart sind zu haben bei
S. A. Jori.

G m ü n d.

Preis Kegelschieben.

Am kommenden Sonntag, Montag und Dienstag findet ein Kegelschieben statt, wobei folgende Preise vorkommen:

- 1ter Preis 1 schöne Wanduhr mit Goldrahmen,
 - 2ter " 1 Rufuhr mit geschmiztem Zifferblatt,
 - 3ter " 1 Cigarren-Etui,
 - 4ter " 1 Portemonnais,
 - 5ter " 1 Cigarrenhalter.
- Hiezu ladet freundlichst ein
Blasia zum Köhle.

Zwei neue Kinderwägel mit eisernen Gestellen hat zu verkaufen

Ufermann, Sattler,
Waldflettergasse.

G m ü n d.
Ich beehre mich anzuzeigen, daß ich im Besitz einer neuen

Tapeten-Musterkarte

bin, welche durch reiche Auswahl der modernsten und geschmackvollsten Dessins, wie durch sehr billige Preise sich auszeichnen.

Indem ich schnelle Bedienung zusichere, empfehle ich mich zu zahlreichen Aufträgen.
Commiff. Rudolph.

G m ü n d.

Minerallichter

habe aus der ersten Fabrik die Niederlage erhalten und empfehle solche zu den billigsten Preisen für Private und Wiederverkäufer und bin ich in den Stand gesetzt, bei 25 Paquets Ausnahmispriese zu stellen.

H. Rittinger.

G m ü n d.

Für die Rasenbleiche von



G. & F. Meebold in Heidenheim

nimmt Bleichgegenstände zur Besorgung an

Jos. Nettenmahr.

G m ü n d.

Bleichgegenstände für die



Uracher Rasenbleiche

übernimmt wieder

F. A. Köhler-Seberle.

G m ü n d.

Nach Amerika Reisende



können Ueberfahrtsverträge über jeden Seehafen per Dampf- und Segelschiff zu den billigsten Preisen abschließen bei

Jos. Nettenmahr.

Vorläufige Kunst-Anzeige.

Sonntag und Montag den 17. und 18. d. Mts.

nur zwei Vorstellungen der



höhern Magie



des Orients.

Zauber- & Hexen-Soirée

von Professor Ripetz

im Theater-Lokal.

Stuttgart.

Empfehlung.

Für die Frühjahr-Saison empfiehlt sich die

Strohhut-Wasch-Fabrik

im Waschen, Färben und Modernisiren der Strohhüte nach den neuesten Pariser Formen, wobei ich besonders darauf aufmerksam mache, daß durch meine Dampf-Einrichtung das Stroh sehr geschont wird und jede Bestellung innerhalb 10 Tagen aufs pünktlichste ausgeführt werden kann.

Er. Fürst, welcher täglich hieher kommt, übernimmt für mich sämmtliche Aufträge und können bei demselben auch Herren-Hüte-Formen eingesehen werden.

Wib. Tensel, Hutfabrikant,

Röthebühlstraße 57.

Alten Fruchtbranntwein,
 imiweis die Maas zu 24 fr., empfiehlt
Holz zur Krone.

Ein Lehrling sowie ein Lehrlin-
 den werden gesucht von
Job. Unger,
 Goldarbeiter.

Ein tüchtiger solider
Goldpresser
 findet dauernde Beschäftigung bei
Wöhler & Hascher.

Es werden noch mehrere solide Kost-
 gänger wie auch ein Herr in Logis an-
 genommen. Auch wird ein solides Mäd-
 chen vom Lande, welches das Nähen er-
 lernen will, angenommen — wo, sagt die
 Redaktion.

Station **Waldhausen.**
 Ein geordneter **Rüblergefelle** findet
 dauernde Arbeit bei
Rüblermeister Schniepp.

Hohenstaufen.
Ziegelei-Verkauf.

Der Unterzeichnete
 ist gesonnen, seine an
 der Gmünder Straße
 stehende Ziegelhütte
 zu verkaufen.
 Dieselbe ist 95' lang, 37' breit, ein-
 stockig, enthält eine Wohnung, Brannt-
 weinbrennerei mit Wasserlauf, 2 be-



sondere Detonomiegebäude, 34' lang
 und 30' breit, stockig.
 Ebenso werden auch 3 Morgen Acker-
 zur Lehmgrube, ein Kalksteinbruch von
 sehr schöner weißer Art dazugegeben,
 wie auch nach Wunsch noch weitere
 20 Morgen Güter dazu erworben
 werden können.

Da dieses Anwesen blos 1 Stunde von
 den zwei belebten Städten Gmünd und
 Göppingen entfernt ist, und die Ziegel-
 waare jeder Zeit guten Absatz findet, so

Bei beginnender Frühjahrszeit bringe ich mein best assortirtes

Eisenwaaren-Lager

in empfehlende Erinnerung und sichere billigste Preise zu
Job. Fr. Mayer.

Concessionirte Privat-Entbindungs-Anstalt in Mainz.

Dieses seit Jahren bestehende Institut bietet alle Garantie sorgfältiger Be-
 handlung, Geheimniß, billige Bedingungen. Prospective ertheilt **Julie Rauch,** Di-
 rektorin, Neuer Kästlich 14. Walpodenstraße.

Alldorf.
Valen
Hopfendraht & Hopfen-Hacken
 guter Qualität empfiehlt
J. M. Simon,
 Draht- und Drahtstiften-Fabrik.

Stuttgart, 14. März. Letzten Freitag Nachmittag
 fand vor der hohen Studienbehörde die Schlussvorführung
 des vor 5 Wochen einberufenen außerordentlichen Turnlehrer-
 kurSES statt. Die Anwesenden folgten mit Interesse den vor-
 geführten Uebungen, die abwechselnd durch die Lehrer selbst
 befehligt, in systematischer Folge Ordnungs- und Gelenkübun-
 gen, dann die Uebungen des Sprungs und Wurfs und solche
 am Schwebebarren umfaßten. Die Leistungen sämtlicher
 Turnlehrer befriedigten in sichtlichem Grade die Mitglieder
 der Behörde, und legten Zeugniß ab einestheils von dem
 tüchtigen Unterrichte des Hauptlehrers, des Prof. Jäger, an-
 derentheils von der Lebensfähigkeit unseres vielfach angefochtenen
 Systems. Mit besonderer Aufmerksamkeit folgte ein werther
 Gast aus Dresden, Direktor Klotz, Vorstand der Dresdener
 Centralturnanstalt, der Vorführung, und überzeugte sich, wie
 er es auch selbst aussprach, seinerseits davon, daß in unserer
 Turnanstalt und in unserm System ein lebenskräftiger Keim
 liege, der berechtigt, auf eigenem Boden wurzelnd, auch über
 die Mainlinie hinaus alle Beachtung verdiene. (Sch. M.)

Stuttgart, 15. März. Schubart, Schieferdecker Bauer
 und die ganze biederer Zechgesellschaft, welche vor bald 100
 Jahren alle Abende sich im Gasthof zum Adler hier einfan-
 den, würden gewiß erstaunen, wenn sie heute in den Speise-
 saal dieses Gasthofs treten würden. Es wohnen nämlich
 daselbst gegenwärtig zwei Bekenner des Koran, die Herren
 Kaufleute Sabid aus Bagdad und Hassan Ali aus Bombay,
 welche beide keinen Tropfen Wein trinken, eine Aufgabe, welche
 einem guten Christen schwer fallen würde, da Herr Freytag
 und seine Gäste, wie männiglich bekannt, auf ein gutes Glas
 Wein etwas halten. Herr Sabid befindet sich hier, um wäh-
 rend seines hiesigen Aufenthalts seine türkische Fabrikate zu
 verkaufen und Herr Hassan Ali tauscht Spielwaaren gegen
 prachtvolle ächte Perlen ein. Beide Herren sind indessen trotz
 ihrer Enthaltensamkeit im Weintrinken im Adler gern gesehene
 Gäste. (V. Z.)

* Zur Pferdemarktslotterie können wir die Mittheilung
 machen, daß dieser Tage, von auswärts kommend, ein ein-
 ziger Abnehmer 4000 fl. für Loose hinlegte.

In **Neckarsulm** ist bei Grabarbeiten nächst dem Bahn-
 hofe ein schöner Mammutschahn von 9' Länge gefunden wor-
 den. Große Knochenreste eines vorweltlichen Thieres, die
 gleichzeitig gefunden wurden, sind über Nacht abhanden ge-
 kommen.

Von zuverlässiger Seite erfahren wir, daß das Vermögen
 des ehemaligen Schultheißen Weippert in runder Summe
 12,000 fl., seine Schuldenlast dagegen über 70,000 fl. be-
 trage. Lehrer F. in E. verliere 1500 fl., der Apotheker da-
 selbst 600 fl.

**(Reiseunterstützungen zum Besuch der Pa-
 riser Ausstellungen.)** Unter dieser Aufschrift enthält
 das Gewerbeblatt aus Württemberg einen Aufruf der Cen-
 tralstelle für Gewerbe und Handel, worin dieselbe die Indu-
 striellen zum Besuch dieser Ausstellung einladet. Mit vollem
 Recht wird auf den Gewinn hingewiesen, welcher nach den
 Erfahrungen bei den früheren Ausstellungen, denjenigen er-
 wächst, die diese Gelegenheit benutzen, um die Fortschritte
 auf dem ganzen Gebiete der Industrie und in beinahe allen
 Theilen der civilisirten Welt, welche während der letzten Jahre
 gemacht worden sind, zu besichtigen und denselben ein einge-
 hendes Studium zu widmen. Bezüglich der Ausbringung der
 Reisekosten, welche für manche schwer fallen möchte, wird die
 Aufforderung erlassen, es möchten in Anbetracht, daß die
 Ausbildung des Einzelnen auch immer dem großen Ganzen
 seine Früchte trägt, die Förderung desselben mithin im all-
 gemeinen Interesse liegt, von Seiten der Gewerbevereine,
 Gemeinden und Amtskörperschaften an würdige und befähigte
 Gewerbetreibende Unterstützungen verwilligt werden. Beson-
 deren Werth legen wir auch auf den Vorschlag zu Gründung
 von Privatvereinen mit freiwilligen Einlagen, zumal wir
 wissen, daß in manchen Fabriken zu diesem Zweck schon seit

längerer Zeit von den Arbeitern eine gemeinschaftliche Sparbüchse gehalten wird. Demjenigen, welchem die genannten Mittel nicht zur Seite stehen, will die K. Centralstelle mit Ermächtigung des K. Ministeriums des Innern Reisebeiträge aus dem Gewerbe-Unterstützungsfond verabreichen. Dabei setzt dieselbe aber voraus, daß nur solche darum einkommen, welche selbst ein Opfer zu bringen Willens sind und will die ihr befalls zur Disposition stehende Summe möglichst vielen zu Gut kommen lassen. Als Bedingungen für die Gewährung solcher Reisestipendien aus der Staatskasse werden angeführt: Nachweis über erfolgreichen Besuch der Schulen, insbesondere der gewerblichen Fortbildungsschulen, wo möglich einige Kenntnisse der französischen Sprache und des Zeichnens, Nachweis über einen tüchtigen eigenen Geschäftsbetrieb oder eine ausgezeichnete Leistung in einem fremden Geschäft, endlich ein Aufenthalt von mindestens 8 Tagen in Paris. Da die Handels- und Gewerbekammern des Landes den Industriellen näher stehen und dadurch die persönlichen und Geschäftsverhältnisse der Bewerber eher zu würdigen vermögen, so ist diesen Kammern anheimgegeben, die betreffenden Vorschläge für die Unterstützungen an die Centralstelle zu bringen, die Bewerber haben deshalb ihre Eingaben mit den nöthigen Belegen den Handels- und Gewerbekammern ihres Bezirks längstens bis 6. April d. J. einzureichen. So viel wir vernehmen, sind etwa 120 Reisestipendien in Aussicht genommen, die Beträge hiefür aber noch nicht festgestellt, da sich diese nach den speziellen Verhältnissen zu richten haben, auch die Maßregeln abzuwarten sein werden, welche der für die Unterbringung der Arbeiter in Paris wirkende Verein treffen wird. Die Anzahl der Vorschläge, welche jede Handels- und Gewerbekammer zu machen berechtigt ist, richtet sich nach der Anzahl der stimmberechtigten Wähler des Kammerbezirks.

Aus **Nördlingen** erfahren wir, daß daselbst vorgestern früh der bayrische Lokomotivführer Federl verunglückt und mit Tod abgegangen ist.

Karlsruhe, 9. März. Wie man vernimmt, hat die preussische Regierung der badischen Kriegsverwaltung 6000 Stück Hinterladungsgewehre zur Einübung der Soldaten einstweilen leihweise überlassen. Daß die badische Infanterie bald vollständig nach preussischem Reglement einexerziert und bewaffnet wird, leidet hiernach keinen Zweifel mehr.

München, 12. März. Eben sind die Glocken verstummt, welche den Trauerzug, der die Leiche der Herzogin Sophie in die Theatinerkirche begleitete, angekündigt hatten. Der König und sämtliche Prinzen aus dem herzoglichen und königlichen Hause (mit Ausnahme des Herzogs Karl Theodor, des Gemahls der Verstorbenen) hatten sich an der Trauerfeierlichkeit betheiliget. Heute Abend geht die Leiche, begleitet von dem Baron Wulsen und Baron Malsen, nach Banz bei Richtenfels in Oberfranken ab, wo sich die Grabstätte der herzoglichen Familie befindet.

Der Kaiser von **Oesterreich** hielt unter dem größten Jubel der Bevölkerung am Dienstag seinen Einzug durch die festlich geschmückten Straßen von Pesth.

Das beim letzten Sturme im Hafen von **Romanshorn** gesunkene Dampfsboot „Schaffhausen“ liegt bereits wieder auf dem Wasserpiegel und steht der Vollendung seiner Reparatur entgegen.

Wien, 9. März. Es ist eine eigenthümliche Erscheinung, daß die Folgen des für Oesterreichs Macht so unglücklichen Krieges im Vorjahr wirthschaftlich sich viel weniger bemerklich machen, als man fürchten zu müssen glaubte. Die Steuern gehen viel besser ein als seit Jahren, Handel und Wandel ist belebt, der Escompte billig und leicht Geld zu rentablen Anlagen zu bekommen. Bekanntlich war bisher der Geldumlauf in Oesterreich ein äußerst träger; das Silbergeld hielt man zurück und die Noten der Bank entsprachen so wenig der Summe nach, dem Bedürfnis, daß auch durch vermehrte Circulation der Mangel nicht auszugleichen war, denn mit derselben nimmt immer in etwas das Bedürfnis, nach Zahlungsmittel zu. Die großen Papier-Emissionen des Vorjahres haben alle Verkehrsadern, wenn auch mit etwas wässrigem Blute gefüllt, und da das umlaufende Papiergeld nicht viel mehr als die Summe der Jahressteuern beträgt, so ist eine größere Entwerthung ohne politische Zwischenfälle nicht zu befürchten, da gleichwohl niemand größere Papiergeldsummen aufspeichern will, dieselben nach außen nicht abfließen können, so findet sich ein ungewöhnliches Verlangen, das Papiergeld in sicherer Unternehmungen rentabel anzulegen, während zugleich die Eindrücke des Vorjahres die sonst allgemeine Lebhaftigkeit zurückhalten und die Bevölkerung zum Sparen geneigt machen.

Paris, 13. März. Die „Partie“ sagt: Die ägyptische Notabelnversammlung habe verweigert, den jährlichen Tribut für die Türkei zu bewilligen. Der Entschluß wird damit begründet, daß Aegypten die Kosten für die Bekämpfung des kandiatischen Aufstands von der Türkei nicht ersetzt worden sind.

Konstantinopel, 12. März. Die preussische Korvette „Gazelle“ ist von Smyrna eingetroffen. Sie ist sofort zur Hilfeleistung nach Metelin abgegangen, wo allgemeiner Schrecken herrscht und das Versinken der Insel befürchtet wird. Das preussische Kanonenboot „Blitz“ transportirte die preussischen Schutzbefohlenen und 50 andere Inselbewohner nach Smyrna.

Newyork, 13. März. Das Gerücht von einer Einnahme der Stadt Mexiko durch die Liberalen ist unbegründet. Die kaiserl. Armee und die Armee der Liberalen nähern sich. Eine Schlacht wird erwartet.

Auflösung des Bilderrathsels in No. 45:

„Wer im Rohr sitzt, hat gut Weisen schneiden.“

W i n n e n d e n.

Auf hiesiger Fruchtshranne hat am ersten Schranntag des Monats März (den 7. März 1867) betragen:

- a) der mittlere Durchschnitts-Preis von 1 Centner: Dinkel 5 fl. 1 kr., Haber 3 fl. 56 kr.;
- b) das Gewicht von 1 Scheffel mittlerer Qualität: Dinkel 144 Pfund, Haber 156 Pfund;
- c) der hiernach berechnete Preis v. 1 Schffl. mittl. Qualität: Dinkel 7 fl. 13 kr., Haber 6 fl. 8 kr.

Zur Beurkundung:

Schrannschreiberei.
Rathschreiber Greiner.

Ergebnis des Fruchtmarktes am 13. März 1867.

| Getreide- Gattungen. | Voriger Woch. | | Neue Ankunft. | | Gesamti Betrag. | | Heutiger Verkauf. | | Im Rest geblieben. | | Höchster Durchschn. Preis. | | Wahrer Mittler Preis. | | Niedrigster Durchschn. Preis. | | Verkaufs- Summe. | | Durchschnitts-Preis | | |
|-------------------------|------------------|-----|------------------|------|--------------------|-----|----------------------|-----|-----------------------|-----|----------------------------------|-----|-----------------------------|-----|-------------------------------------|-----|---------------------|-----|---------------------|-----|-----|
| | Säc | Säc | Säc | Qtr. | Qtr. | Säc | Qtr. | Säc | Qtr. | Säc | Qtr. | Säc | Qtr. | Säc | Qtr. | Säc | Qtr. | Säc | Qtr. | fl. | kr. |
| Kornen | 5 | 11 | 35 | 44 | 95 | 8 | 8 | 6 | 7 | 59 | 7 | 54 | 359 | 16 | | | | | | | |
| Weizen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Hoggen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Gerste | 3 | | | 9 | 49 | | | | | | | 5 | 50 | | | | | 55 | 21 | | |
| Haber | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Malz | 1 | 15 | | 41 | 45 | | | | | | | 8 | 21 | | | | | 346 | 6 | | 6 |
| Erbsen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Linzen | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Wicken | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Summ | 9 | 26 | 35 | 95 | 89 | | | | | | | | | | | | | 760 | 43 | | |

Gold-Cours

vom 12. März. 1867.

| | |
|------------------------|------------------|
| Pistolen | 9 fl. 44-46 fr. |
| Preuß. Friedrichsd'or | 9 fl. 56-57 fr. |
| 20-Frankenstücke | 9 fl. 28-29 fr. |
| Holl. Zehnguldenstücke | 9 fl. 51-53 fr. |
| Handdukaten | 5 fl. 34-36 fr. |
| Englische Sovereigns | 11 fl. 51-55 fr. |

Schranne-Aufscher Rudolph sen.

Redaktion, Druck und Verlag von Fr. Köhner.